

Vortrag:

Eine völkerrechtliche Bewertung des „Antiterrorkrieges“



Prof. Norman Paech, Foto: privat

Seit dem 11. September 2001, dem Angriff auf das World Trade Center in New York, ist der „Antiterrorkrieg“ zur politischen Legitimation vor allem westlicher militärischer Interventionen geworden, sagt Prof. Norman Paech. Der Jurist und emeritierte Professor für Politikwissenschaften und Öffentliches Recht an der Universität Hamburg ordnet auch Israels Krieg im Gazastreifen in diese Entwicklung ein. Norman Paech weist in seinem Vortrag darauf hin, dass die Definition des Begriffs Terrorismus hochumstritten ist, ebenso die Rechtfertigung militärischer Interventionen als Verteidigung gem. Art. 51 UNO-Charta.

Mit Unterstützung

Leserinitiative
Publik-Forum

Referent: Prof. Norman Paech
Mittwoch, 20. November 2024,
19:15 bis 21:15 Uhr
VHS, U.01 (Großer Saal)
Entgeltfrei

Weitere Informationen:

Programmbereichsleiter Nikolaos Georgakis, 0201 88-43215 oder nikolaos.georgakis@vhs.essen.de

Anmeldung:

Schriftlich per Anmeldekarte oder online unter www.vhs-essen.de unter 242.1A044N.



In Kooperation mit dem

